

Hallisches patriotisches W o c h e n b l a t t

zur
Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und
wohlthätiger Zwecke.

Viertes Quartal. 46. Stück.

Den 16. November 1833.

I n h a l t.

Das Abendglöckchen. — Zur Charakteristik Joh. Fr.
Meckels. — Anagramm. — Verzeichniß der Predigten. —
Bitte an Menschenfreunde. — Frauenverein. — Halleſche
Sparkaſſe. — Verzeichniß der Gebornen ic. — 41 Bekann-
machungen.

I.

Das Abendglöckchen.

Hoher Frieden ſinkt in Fülle
Schweigend auf die weite Flur;
Nings umher iſt tiefe Stille,
Amuth athmet die Natur;
Laue Abendwinde ſäuſeln
Durch der Bäume buntes Grün,
Und des Baches Wellen kräuſeln
Murmelnſd längs den Ufern hin.

Aus des Waldes Dom erkönet
 Feyerlich des Dankes Lied,
 Und das Firmament umkrönet
 Phöbus noch, der eben schied;
 Und der Landmann ist ermattet,
 Sehnt zur Hütte sich zurück,
 Die vom Lindenzweig umschattet,
 Ihm gewährt der Ruhe Glück.

Horch, da schallt ein sanftes Lauten
 Vom bennoosten Kirchturm dort,
 Rufft ihn heim zu dem vertrauten
 Kreis, von seinen Fluren fort.
 Heiter ist der Klang der Glocken —
 Lieblich winkt der Abendstern —
 Diesem all'erwünschten Locken
 Folgt der müde Landmann gern.

Ruh' ersahnend eilt die Menge
 Muntrer Schnitter durch das Feld;
 Heerden ziehen im Gedränge
 Von der Trift ins Nachtgezelt;
 Das Getöse von dem Pfluge
 Und der Sense schallt nicht mehr,
 Alles kehret heim im Zuge,
 Und das Feld ist stumm und leer.

Abendglöckchen, du verbreitest
 Ruh' und Frieden durch das Thal,
 Und dem Menschen gern bereitest
 Du ein stilles Freudenmahl,

Füh,

Führest ihn zum trauten Sitze,
 Wo der muntre Reigen klingt,
 Er vergißt der Noth und Hitze,
 Die des Tages Last ihm bringt.

Sieh, du wiegst auch mich in Schlummer,
 Glücklein, und in süße Ruh',
 Daß die Nacht sey sonder Kummer,
 Drückt der Schlaf mein Auge zu,
 Und ich schlumm're ohne Sorgen
 Ruhend von des Tages Schweiß,
 Bis ich dann gestärkt am Morgen
 Bin erwacht zu neuem Fleiß.

Wächstest du mir so verkünden
 Meines Lebens Abendzeit!
 Wächstest du auch mich dann finden
 Froh zum Abschiedskampf bereit!
 Freudig werd' ich dann vergessen,
 Was mir aus des Schicksals Hand
 Herbes wurde zugemessen
 Und das Herz so tief empfand.

Bin ich einst dahingeshieden,
 Sagst du mir dein Lebewohl,
 Wünschest meiner Asche Frieden
 Und beweinst mich wehmuthsvoll.
 Frieden bringt mir dein Geläute
 In das stille Abendzelt,
 Frieden schenkest du, wie heute,
 So einst in der andern Welt.

Alfred Gubeler.

~~~~~  
 \*\*

II.

## II.

## Zur Charakteristik Joh. Fr. Meckels \*).

Der ein und dreyßigste October, der Tag hoher Erinnerungen für die evangelische Kirche, ist auf eine schmerzliche Weise unsrer Stadt denkwürdig geworden durch das Hinscheiden eines Mannes, der an Verdiensten um die Wissenschaft der Heilkunde, deren Ausbau und Förderung er sein Leben gewidmet hatte, reich, eine Zierde des gelehrten Standes und unserer hohen Schule war.

Es starb nämlich an diesem Tage Herr Johann Friedrich Meckel, Königlich Preussischer Geheimer Medicinalrath, Doctor und ordentlicher Professor der Arzneywissenschaft auf hiesiger Universität, Ritter des rothen Adlerordens 3ter Klasse, so wie des eisernen Kreuzes und des Russischen St. Blasdimir-Ordens 2c., im kaum angetretenen 53sten Lebensjahre (er war den 17. October 1781 hier zu Halle geboren) an der Wassersucht.

Die Würden, mit welchen er bekleidet war, bezeichnen die Anerkennung dessen, was ihm die Wissenschaft, die auf ihrem Gebiet ihn zu ihren Entdeckern zählt, verdankt. Mit ungemeinen Geisteskräften begabt, unter der Leitung eines gelehrten, um dieselbe Wissenschaft hochverdienten Vaters und im

\*) Da es gelehrten Blättern aufbehalten werden muß, vollständig das Leben und Wirken dieses ausgezeichneten Mannes zu würdigen, so begnügen wir uns, vorstehenden Beitrag zu seiner Charakteristik zu geben, welchen wir der Feder eines vieljährigen Freundes des Verstorbeneu verdanken.

im Hinblick auf dessen vorleuchtendes Beispiel, sie mit eben so gedeihlichem als eifrigem Fleiß zu bilden bemühet, gelangte er früh zum akademischen Lehramt (1802), zu welchem er innern Beruf hatte. Die Früchte seines rastlosen Forschens und seiner unermüdeten Thätigkeit erschienen in den Fortschritten, welche er selbst und seine Wissenschaft durch ihn machte, wie Kundigen seine Schriftwerke bezeugen, die zugleich Denkmale sind, welche seinen Ruhm fortwährend verkündigen werden. Zahlreiche Schüler, auf welche viel Herrliches von ihm vererbt ist, sind lebendige Zeugnisse von seinem fruchtbaren Wirken. Die Nachwelt wird lange erndten von den Früchten seiner Saaten.

Eigenthümlich wie sein hoher Geist war seine Gemüthsart. Seine Liebe zur Wahrheit, die das eifrige Ringen nach ihr erzeugte, offenbarte sich in seinem Reden und Handeln. Daraus ist es zu erklären, wenn er zuweilen streng in seinen Urtheilen erschien. Er selbst empfand es am schmerzlichsten, wenn er dadurch Anlaß zu der Meinung gab, als fehle es ihm an Wohlwollen, das sich doch eben so oft auch durch herzgewinnende Milde erwies. Was an ihm sonst Manchen befremdete, kommt auf Rechnung der Eigenthümlichkeit seines Wesens, zu welcher auch gehörte, daß er seine Mängel nicht verhehlte. Eine Entdeckung in seiner Wissenschaft ging ihm weit über den Ruhm, welchen er dadurch erwarb, und sein Bestreben, diese zu bereichern, fand kein Opfer zu groß. Er lebte nur im Forschen. Sein Ende war schmerzvoll.

## III.

## A n a g r a m m.

Ehemals war ich ein Volk, und beugte die Kniee vor  
 Götzen —  
 Heutzutag — kehrest du mich um — bin ich der Götze  
 der Welt.  
 K. L. S. a. B.

Auflösung des Logogryphs im 43. Stück:  
 Leiche, Lerche.

Berichtigung. Im vorigen Stück des Wochenblattes  
 auf der ersten Seite ist in der Ueberschrift statt: am 20. —  
 zu lesen: am 21. Sonntage nach Trinitatis.

## Chronik der Stadt Halle.

## 1.

Am vier und zwanzigsten Sonntage nach Trini-  
 tatis (den 17. Nov.) predigen in Halle:

Zu U. L. Frauen: Um  $\frac{1}{2}$  9 Uhr Herr Diaconus  
 Lic. Franke. Um 2 Uhr Herr Superint. Fulda.  
 Allgemeine Beichte Sonnabend d. 16. Nov. Der selbe.

Zu St. Ulrich: Um  $\frac{1}{2}$  9 Uhr Herr Professor Dr.  
 Marks. Um 2 Uhr Herr Diaconus Schiff.  
 Allgemeine Beichte Sonnabend den 16. Novbr. Herr  
 Professor Dr. Marks.

Zu St. Moriz: Um  $\frac{1}{2}$  9 Uhr Herr Superintendent  
 Guerike. Um 2 Uhr ein Candidat.

In der Domkirche: Um  $9\frac{1}{2}$  Uhr Herr Dompredi-  
 ger Dr. Rienäcker. Um  $2\frac{1}{4}$  Uhr Herr Hofprediger  
 Dr. Dohlhoff.

Kathol.

Kathol. Kirche: Um 9 Uhr Herr Pastor Meyer.  
 Hospitalkirche: Um 11 Uhr Herr Dr. Hesekiel.  
 Zu Neumarkt: Um 9 Uhr Herr Pastor Held.  
 Zu Glaucha: Um 9 Uhr Hr. Sup. Dr. Niemann

## 2. Bitte an Menschenfreunde.

In der Nacht des 1. Nov. brach im Dorfe Göttlin bey Rathenow, im Genthiner Kreise, eine furchtbare Feuersbrunst aus, welche von den sich eng an einander schließenden und den Erndtesegen bedeckenden Strohdächern genährt, bey einem furchtbaren Sturme zu solchem Umfang sich ausdehnte, daß 8 Bauer- und 3 Kossathengüter nebst 4 Einliegerstellen binnen Kurzem in Asche verwandelt wurden. Die Abgebrannten haben nicht nur ihr Obdach, bey dem bevorstehenden Winter, sondern alle Vorräthe, alles Wirthschaftsgeräthe und sehr viel Vieh verloren, und wenden sich an ihre glücklichen Brüder nah und fern um Beystand und Unterstützung. Bey dem Bauer Ebel kam das Feuer gerade an seinem Hochzeitstage aus und es verbrannte die ganze Ausstattung der Braut nebst 7 Stücken Rindvieh und 40 Schaafen. Wohl dachten auch wir, bey dem entsetzlichen Sturme, an die große Gefahr, welche bey einer Feuersbrunst dadurch drohte und bemitleideten nun Voraus diejenigen, die dadurch betroffen werden könnten. Es ist uns nun Gelegenheit gegeben, unser Mitleid thätig zu beweisen und den Abgebrannten in Göttlin unsere milde Beysteuer zufließen zu lassen. Herr Kaufmann Hachtmann in der großen Ulrichsstraße und der Unterzeichnete werden jede Gabe dankbar annehmen und in diesem Blatte anzeigen.

Fr. Hesekiel.

## 3. Frauenvereine.

Wiederum empfangen wir zur Winterbekleidung für unfre Waisen: von L. D. 4 Thlr., von Fr. K. N. 3 Thlr. und

und 1 Paſſ Sachen, von Fr. Rend. L. 1 Thlr. und 1 Paſſ Sachen, von Mad. H. u. Gr. 2 Thlr. u. 1 Paſſ Sachen, von Fr. Hofr. R. 3 Thlr., von Fr. Dir. N. 2 Thlr., von Fr. v. B. 1 Kleid, durch H. Hammer 1 Paſſ Sachen, von Mad. B. 2 Thlr. und 10 P. gebrauchte Strümpfe, von Mad. W. 20 Sgr., von Fr. Wwe B — m 12 Fächer, Zeug zu 6 Weſten, 16 Ellen Manchester, durch Fr. Prof. Bergener von einer ſtillen Wohlthäterin 15 P. Kinderſtrümpfe, von Fr. L. G. R. N. 10 Thlr., von Louiſe 1 Thlr., wofür der herzlichſte Dank geſagt wird.

Für den Frauenverein

Dürking.

#### 4. Halleſche Sparkaſſe.

Nach unſerer letzten Bekanntmachung im 47. Stück des Wochenblattes von 1832 betrug am 30. Junius 1832 die bey der Sparkaſſe belegten Kapitalien 70,950 Thlr.

In dem Rechnungsjahre vom 1. Julius 1832 find

31,796 = von neuem eingelegt

102,746 Thlr. Summa; dagegen find

32,291 = zurückgenommen, ſo daß

70,455 Thlr. am 30. Junius 1833 blieb.

Wenn hiernach zum erſten Male in dem verfloſſenen Jahre der Betrag der eingelegten Kapitalien ſich verringert hat, ſo haben wir doch zugleich die erfreuliche Bemerkung gemacht, daß die Zahl der größern Einzahlungen von 50 Thlr. und 100 Thlr. ſich vermindert hat, ſo daß trotz der verringerten Totalſumme doch 1952 einzelne Sparkaſſen-Scheine oder 49 mehr als am Schluſſe des vorigen Rechnungsjahres im Umlauf blieben. Halle, den 5. November 1833.

Director und Vorſteher der Sparkaſſen-Anſtalt.

Lehmann, Dr. v. d. Dürking.



## 5.

Geborne, Getraute, Gestorbene in Halle ꝛc.  
October. November 1833.

## a) Geborne.

**Marienparochie:** Den 30 Sept. dem Schneidermeister Müller eine T., Friederike Henriette. (Nr. 72.) — Den 28. Oct. dem Zeugschmidt Wegner eine Tochter, Johanne Auguste Alwine. (Nr. 763.) — Dem Handarbeiter Diez eine T., Christiane Rosine. (Nr. 857.) — Den 31. dem Kaufmann Fritsch eine T., Marie. (Nr. 1052.) — Den 4. Novbr. ein unehel. Sohn. (Nr. 978.) — Den 5. dem Sattlermeister Lehmann ein S. todtgeb. (Nr. 82.)

**Ulrichsparochie:** Den 22. Octbr. dem Kaufmann Fritsch eine T., Bertha. (Nr. 297.) — Den 25. dem Actuarius Heinsdorf ein S., Ferdinand Theodor. (Nr. 265<sup>b</sup>.) — Den 28. dem Landgerichtsbotenmeister Nittritz ein S., Ludwig Albert Otto. (Nr. 214.)

**Moritzparochie:** Den 1. Oct. dem Tuchmachermeister Göze ein S., Gottfried Ferdinand. (Nr. 608.) — Den 13. dem Diaconus Dr. Hesekei eine Tochter, Julie Philippine Louise. (Nr. 603.) — Den 25. dem Strumpfwirkermeister Kothe eine Tochter, Johanne Amalie. (Nr. 2117.) — Den 31. dem Braugehülfsen Moritz eine T., Christiane Friederike. (Nr. 2149.) — Den 9. Nov. ein unehel. Sohn. (Entbindungsanstalt.)

**Domkirche:** Den 17. Oct. dem Schuhmachermeister Bethmann ein S., Heinrich Carl Wilhelm. (Nr. 385.)

**Neumarkt:** Den 29. Oct. dem Gärtner Mehlhose eine T., Johanne Henriette. (Nr. 1173.)

**Glauch:** Den 27. Oct. dem Handarbeiter Schubert eine T., Sophie Rosine Auguste. (Nr. 1828.) — Den 31. dem Handarbeiter Brand ein Sohn, Carl Friedrich. (Nr. 1821.)

b) Ges

## b) Getraete.

Marienparochie: Den 10. Novbr. der Buchbindermeister Hinstein mit C. D. K. verwittw. Weimann geb. Secker. — Der Kaufmann Kreuzmann mit K. L. A. verwittw. Quenstedt geb. Nauendorff.

Domkirche: Den 5. Novbr. der Dr. med. et chir. Bobbe mit C. A. Mellin. — Den 10. der Sergeant Menge mit M. S. Max.

Neumarkt: Den 10. Novbr. der Tapetendrucker Schröder mit C. K. Ludwig.

## c) Gestorbene.

Marienparochie: Den 5. Nov. des Sattlermeisters Lehmann Sohn, todtgeboren. — Den 7. des Zimmergesellen Wallherr Wittwe, alt 57 J. 6 M. Lungenlähmung.

Ulrichsparochie: Den 7. Novbr. des Gerichtsboten Friede Ehefrau, alt 55 J. 10 M. Brustkrebs. — Den 8. des Knopfmachers Feige nachgel. F., Dorothee Sophie, alt 64 J. 4 M. Entkräftung. — Den 9. der Canzley-Inspector Krätschmar, alt 60 J. 5 M. 3 W. Nervenschlag.

Moritzparochie: Den 4. Novbr. des Schneidermeisters Kaufmann Ehefrau, alt 53 J. 5 M. 4 F. Mutterkrebs. — Des Getreidehändlers Walther F., Marie Sophie Bertha, alt 1 J. 2 M. 3 W. Schleimfieber. — Den 8. des Schneiders Schönhardt F., Johanne Dorothee, alt 2 M. 1 W. Krämpfe.

Geb. 18. Gest. 8. — 10 mehr geboren als gestorben.

Herausgegeben im Namen der Armendirection von Fr. Hefefiel.

Bekannt.

Bekanntmachungen.

Nach einer neuerdings eingegangenen, von der Königl. Hochlöblichen Regierung zu Merseburg uns mitgetheilten Bestimmung des Herrn General-Directors der Steuern vom 27. September ist festgesetzt worden:

„daß für jetzt nur diejenigen Vermiether meublirter Zimmer zur Gewerbesteuer heranzuziehen sind, bey welchen nach dem Inbegriff der äußern Verhältnisse und Umstände klar hervorgeht, daß sie solches Vermiethen gewerbsweise betreiben, wie dies besonders bey denen der Fall ist, welche Wohnungen zu diesem Behufe eigens miethen und ausmeubliren, auch Aufwartung, Frühstück und was sonst die Bewohner zu ihrer Bequemlichkeit brauchen, ihnen liefern.“

Indem wir das theilhaftige Publikum unter Widerrufung unserer Bekanntmachung vom 18. May d. J. von dieser abändernden Bestimmung in Kenntniß setzen, bemerken wir zugleich, daß wir die Gewersteuerkasse mit der Anweisung versehen haben, denjenigen Zimmer-Vermiethern, welche das Vermiethen nicht gewerbsweise betreiben, die bereits bezahlte Gewerbesteuer gegen Rückgabe des Steuer-Ausschreibens und Vorzeigung des Steuerbuchs zu restituiren.

Halle, den 6. November 1833.

Der Magistrat. Dr. Mellin.

Die Ausschlämzung des Schimmelsteichs ist erforderlich. Wir haben zur Ausbietung derselben, welche mit einem Angebote auf den zu gewinnenden Dünger, unentgeltlich geschehen muß, einen Termin zum

19ten d. M. Vormittags 11 Uhr

zu Rathhause angesetzt, welches hiermit bekannt gemacht wird. Halle, den 9. November 1833.

Der Magistrat. Dr. Mellin.

Nachverzeichnete Briefe sind an die designirten Empfänger nicht zu bestellen gewesen und deshalb zurückgesandt worden. Die Absender werden zur schleunigen Abholung und Auslösung hiermit aufgefordert.

- 1) An den Husar Carl Kieselwetter in Aschersleben.
- 2) An die Kutscherfrau Bergmann in Berlin.
- 3) An Frau Seilermeister Salomo in Bromberg.
- 4) An Hrn. Tischlermeister Stolze in Cölleda.
- 5) An Marie Schalk in Cönnern.
- 6) An den Handelsmann Linke in Eisleben.
- 7) An Herrn Unterofficier Bohne in Erfurt.
- 8) An Herrn Hütteninspector Eichholz in Helmstädt.
- 9) An Herrn Baruch Löwenheim in Jessnitz.
- 10) An Herrn Pastor Jacob in Cöthen.
- 11) An den Maurer J. G. Köhler in Kittelsthal.
- 12) An Hrn. Comborn & Comp. in Lüdenscheid.
- 13) An Herrn Schloßgärtner Schmidt in Löbnitz.
- 14) An den pens. Feldwebel Hrn. Siebert in Lützen.
- 15) An Madame Behrens' in Leipzig.
- 16) An den Tuchmachermeister Wolf in Leitmeritz.
- 17) An Herrn Baumwollenfabrikant Müller in Magdeburg.
- 18) An Herrn Scharfrichterey-Besitzer Hammel in Sangerhausen.
- 19) An Herrn Bornmüller in Suhl.
- 20) An Madame Möller in Weimar.
- 21) An Fräulein Antonie Rachel in Zeitz.

Halle, den 12. November 1833.

Königliches Postamt.  
Göschel.

Von hiesigem Königl. Landgericht ist die dem Schuhmachermeister Johann Leberecht Gottlob Gebauer gehörige, in der Vorstadt Glaucha hieselbst sub Nr. 1929 belegene wüste Baustelle und das damit verbundene Wohnhaus nebst Stallgebäuden, Hof und Garten sub Nr.

1930

1930 daselbst, welche zusammen auf 348 Thlr. 20 Sgr. Courant nach Abzug der Lasten gerichtlich taxirt sind, Schuldenhalber subhastirt, und da sich in dem am 2ten October d. J. angestandenen Verkaufstermine keine Licitanten eingefunden,

der 27. November c.

zum anderweiten Bietungstermine anberaumt worden, daher diejenigen, welche diese Grundstücke zu besitzen fähig und zu bezahlen vermögend sind, hierdurch geladen werden, in diesem Termine um 10 Uhr an Gerichtsstelle vor dem Herrn Landgerichtsrath Wodel ihre Gebote zu thun und zu gewärtigen haben, daß dem Meistbietenden sothane Grundstücke, insofern keine rechtlichen Hindernisse entgegenstehen, zugeschlagen werden.

Halle, den 4. October 1833.

Königl. Preuß. Landgericht.  
v. Gerlach.

Die Wegschaffung der bey der pfännerschaftlichen Salzriedung entstehenden Schlacken, Asche, Rußes und Bauschuttens soll vom 1. Januar 1834 an dem Mindestfordernden verdingen werden. Hiersebst wohnhastige Bietungslustige werden ersucht, sich

Sonnabends den 23. November  
Nachmittags 2 Uhr

auf der Holzstube im Rathhause einzufinden.

Die Pfännerschaft.

Zu vermieten in Nr. 263.

Auf dem großen Sandberge ist in dem Braconierschen Hause die mittlere Etage, bestehend in 2 ausgestatteten Stuben mit Kammern, auch Kochstube und verschlossenen Entree, Kellerraum und Mitgebrauch des Bodens zum Wäschetrocknen, sogleich zu vermieten. Auskunft hierüber ertheilt der Calculator Deichmann, als Administrator, Steinstraße Nr. 130.

Das bisher von dem Professor Wilda bewohnte Logis, im Hause des Herrn Landrichters Casar in der großen Ulrichsstraße (Nr. 13) ist zu kommende Ostern zu vermieten.

Ich mache hiermit die ergebene Anzeige, daß ich  
meinen Sohn

Ferdinand Busse,

mit welchem ich meine Fabrications-Geschäfte in Stärke,  
Gries und Nudeln seit einer Reihe von Jahren gemein-  
schaftlich betrieben, als Theilnehmer derselben aufgenom-  
men habe und solche mit demselben fernerhin unter der  
Firma von

Busse & Sohn

fortsetzen werde. Indem ich für das mir geschenkte Zu-  
trauen ergebenst danke, bitte ich, dasselbe auch der neuen  
Firma gütigst zu erhalten und stets der reellsten Bedie-  
nung versichert zu seyn.

Halle, den 1. November 1833.

Gottfried Busse.

#### Auction.

Montags den 2. December d. J., Nachmittags  
um 2 Uhr und folgende Tage, sollen in dem in der gro-  
ßen Schloßgasse sub Nr. 1056 belegenen Weber'schen  
Hause verschiedene Mobilien, worunter besonders sehr  
gute Haus- und Wirthschaftsachen so wie auch eine Par-  
thie Kinderspielzeug befindlich, öffentlich und meistbietend  
gegen sofort geleistete baare Bezahlung in Courant ver-  
kauft werden: welches ich mit dem Bemerken ergebenst  
anzeige, daß zu dieser Auction Sachen von jeder Quali-  
tät und Quantität angenommen werden und an die ver-  
witwete Frau Rathmeister Dr. Weber, welche die  
Annahme derselben gefälligst übernommen, abzugeben  
sind. Halle, den 12. November 1833.

Der Auctionator und Taxator A. W. Köppler.

Eine Drehbank, an welcher das Obertheil ganz aus  
Eisen besteht, am besten passend für Gold- und Silber-  
arbeiter, Uhrmacher, Mechanici oder dergleichen Arbeiter,  
ist zu verkaufen. Das Nähere bey dem Drechslermeister  
Somburg, Schmeerstraße Nr. 703 im Einhorn.

Ausverkauf.

Da ich wegen Veränderung meines Geschäfts gesonnen bin, meine Leinenwaaren, Barchente, Zwillichte zc. auszuverkaufen, so werde ich, um schnell damit zu räumen, dieselben unter den Einkaufs- und Fabrikpreisen abgeben.  
Halle, den 28. October 1833.

Eduard Jänisch,  
am Markt neben dem Koland.

Alle Arten Strohhüte werden gefärbt und aufs beste appretirt, auch zu den neuesten Façons umgearbeitet, und schon gefärbte Hüte erhalten neue Façons bey

Bertha Deplanque.

Halle, große Ulrichsstraße Nr. 20.

Alle Wochen werden 2 Mal Strohhüte gefärbt in schwarz und braun, und erhalten zugleich die neueste Façon mit bester Appretur, das Stück 8 Sgr. 9 Pf. Auch färbe ich alle Arten seidene Zeuge in allen Couleuren; desgleichen mache ich Flecke aus wollenen Kleidungsstücken. Große Märkerstraße im Weimarischen Hause Nr. 409.

Gradehand, Seidenfärber.

Damen-Mäntel in dem neuesten Geschmack sind zu haben in der Schnitt- und Modewaaren-Handlung von  
J. Mendel & Comp.

Wir zeigen einem geehrten Publikum ergebenst an, daß wir nicht auf dem Jahrmart stehen.

J. Mendel & Comp.

Eine Parthie französische Merinos in  $\frac{3}{4}$  breit, um damit zu räumen, verkaufen wir zu  $7\frac{1}{2}$  Sgr., Marceline in couleur  $7\frac{1}{2}$  Sgr., Piqué's  $\frac{3}{4}$  breit  $6\frac{1}{4}$  Sgr.,  $\frac{3}{4}$  breit 5 Sgr.

J. Mendel & Comp.

Feinen losen Portorico das Pfund 10 Sgr.

Feinen losen Knaster , , 12 $\frac{1}{2}$  Sgr.  
empfiehlt ergebenst

G. Adolph Sonntag am Markte.

Fetten holländ. Kümmeltäse billigst bey

G. Adolph Sonntag am Markte.

---

Concert = Anzeige.

Es ist mir von mehreren Seiten der Wunsch geäußert worden, daß die früherhin von mir veranstalteten öffentlichen Concerte wieder in Gang gesetzt werden möchten. In Folge dieser Aufforderung bin ich bereits beschäftigt, die nöthigen Einleitungen zu einer Reihe von Abonnements-Concerten zu treffen, welche vorzugsweise die Aufführung größerer Gesang- und Instrumental-Stücke zum Gegenstande haben werden, und wozu ich mich derjenigen auswärtigen Kunstmittel versichert habe, welche zur Unterstützung des hiesigen Orchesters notwendig seyn möchten. Das Nähere werde ich den geehrten Kunstfreunden hiesiger Stadt und der Umgegend mittelst Circulars bekannt zu machen nicht verfehlen.

Naue,  
Universitäts-Musikdirector.

---

Sein wohlaffortirtes Waarenlager von Stuhuhren jeder Gattung, zu den billigsten Preisen, empfiehlt der Uhrmacher Selbig, große Ulrichsstraße Nr. 75.

---

Goldene und silberne Cylinder Uhren für Herren und Damen, sehr schön und äußerst billig, empfiehlt der Uhrmacher Selbig, große Ulrichsstraße Nr. 75.

---

Am 9. Novbr. a. c. Morgens um 3 Uhr entschlief am Nervenschlag sanft und ruhig der Königl. Canzley-Inspector Heinr. Friedr. Sam. Brätschmar in einem Alter von 60 Jahren; nahen und fernen Verwandten und Freunden widmen diese traurige Nachricht und bitten um stille Theilnahme  
die Hinterbliebenen.

---

Hierzu eine Beilage. Bekanntmachungen.